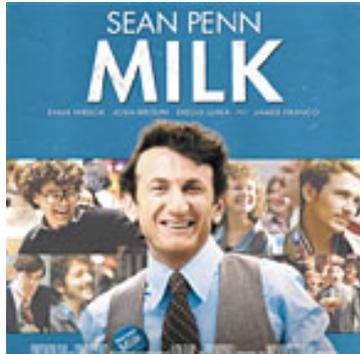


## MILK



### Kurzbeschreibung

Der ehemalige Banker Harvey Milk zieht Anfang der 70er Jahre mit seinem Freund Scott Smith von New York nach Kalifornien. Unter dem Eindruck der dort erlebten offenen Diskriminierung Homosexueller beschließt er, sich politisch zu engagieren, gewinnt allmählich Verbündete für seinen Kampf für Gerechtigkeit und schafft 1977 nach mehrfachen vergeblichen Versuchen als erster offen schwul lebender Politiker in Kalifornien die Wahl ins Stadtparlament. Dort trifft er auf seinen konservativen Gegenspieler Dan White, der Milk und Bürgermeister Moscone elf Monate später im Rathaus erschießt. Mit herausragenden Darstellern und teilweiser Verwendung von Originalaufnahmen wird das realitätsnahe, ebenso spannende wie emotional bewegende Porträt einer Protestbewegung geboten, aber auch einfühlsam das private und politische Leben von Harvey Milk thematisiert. Ein bewegendes Plädoyer für Toleranz und selbstbestimmtes Leben.

USA 2008 | Biopic | 127 min | 14-18 Jahre

Verleih: Constantin Film AG, Feilitzschstraße 6, D-80802 München

Tel. 089 - 44 44 60 - 0, Fax: 089 - 44 44 60 - 666, E-Mail: zentrale@constantin-film.de



### Inhalt

Am Vorabend seines 40. Geburtstags begegnet Harvey Milk, damals noch Versicherungsangestellter, zufällig Scott Smith in der New Yorker U-Bahn. Für Milk ist es Liebe auf den ersten Blick. Smith weist den wesentlich älteren Milk zunächst ab. Doch mit seinem Charme gelingt es ihm, Scott dazu zu überreden mit ihm in seinen Geburtstag reinzufeiern: Der Beginn einer lebenslangen, intensiven Liebe.

Milk und Smith beschließen ein neues gemeinsames Leben zu beginnen und ziehen um nach San Francisco. Im Arbeiterviertel Castro eröffnen sie den Fotoladen "Castro Camera". Die beiden langhaarigen, bärtigen Hippies sehen sich zu Beginn noch Anfeindungen der Umgebung ausgesetzt. Doch Milks übersprudelnde Persönlichkeit und sein Humor machen ihn im ganzen Viertel beliebt; und in seiner Eigenschaft als umtriebiger Kleinunternehmer bringt er den dortigen Gewerbeverein auf Vordermann. Es dauert nicht lange und er nennt sich selbstironisch "Bürgermeister der Castro Street". Ihr Laden entwickelt sich zu einem lebendigen Stadtteil-Treff und wird zu einer Keimzelle der Schwulenszene im Castro-Viertel.



Doch noch immer gehören brutale Polizeieinsätze und alltägliche Übergriffe gegen Schwule zum Alltag. Milk beschließt sich zur Wehr zu setzen und sich politisch zu engagieren. Er sucht Verbündete für seine Anliegen und sichert sich Unterstützer - wie den Gewerkschaftsführer Allan Baird, der sich an Milk mit der Bitte um die Unterstützung der

schwulen Community wendet beim Boykott der Coors-Brauerei, der er untragbare Arbeitsbedingungen vorwirft. Milk fordert im Gegenzug die Unterstützung der Gewerkschaft für seine Kandidatur. Man wird sich einig, und schon am nächsten Tag verschwindet das Bier von Coors aus allen Kneipen im Castro und auch in anderen Teilen der Stadt. Diese Aktion verschafft Milk auch außerhalb seines Viertels große Bekanntheit - und ist der erste Schritt zu einer einzigartigen politischen Karriere.

Seine erste Kandidatur für den Stadtrat von San Francisco scheitert 1973 nur knapp. Doch er lernt dazu. Für seinen zweiten Wahlkampf lässt sich Milk die Haare schneiden und legt sich eine Reihe Anzüge zu: Er meint es ernst mit der Politik. Um ihn herum, mit "Castro Camera" als Hauptquartier, versammelt sich nach und nach eine ganze Truppe von Freunden und Unterstützern: Den harten Kern von Milks Bundesgenossen bilden, neben Smith, der junge Ex-Herumtreiber Cleve Jones, der Fotograf Danny Nicoletta, der auch in Milks Laden arbeitet, Milks Wahlkampfmanager Jim Rivaldo und Dick Pabich.

Sie planen nicht nur Milks zweite Kandidatur für den Stadtrat und eine weitere Kandidatur für einen Sitz in der kalifornischen State Assembly (die beide erfolglos bleiben), sie unterstützen Milk auch bei den Protesten gegen eine Kampagne konservativ-religiöser Kreise, die im ganzen Land Volksabstimmungen gegen örtliche Antidiskriminierungsverordnungen erzwingen und meist auch gewinnen. Die zunehmend schwulenfeindliche Stimmung gipfelt schließlich in einer Gesetzesinitiative ("Proposition 6"), die die Entlassung homosexueller Lehrer aus dem Staatsdienst in ganz Kalifornien bedeuten würde. Auch hier organisiert Milk den Widerstand. Und er entschließt sich, ein drittes Mal für den Stadtrat zu kandidieren. Doch er bezahlt einen hohen Preis. Sein Freund und Lebenspartner Scott verlässt ihn. Milk hatte ihm versprochen, dass ihre Beziehung nicht länger unter Milks politischen Ambitionen leiden werde und es keinen dritten Wahlkampf geben werde. Scott zieht die Konsequenz und geht.



Ein neuer Mann tritt in Milks Leben: der junge, extrovertierte - und wie sich herausstellt, psychisch labile - Mexikaner Jack Lira. Während Milk mit seiner neuen leidenschaftlichen Liebe beschäftigt ist, sorgt seine neue Wahlkampfmanagerin Anne Kronenberg dafür, dass Milks Wahlkampagne auf Touren kommt: Sie schafft es, dass die großen Tageszeitungen Wahlempfehlungen zugunsten Milks aussprechen - und ihre Strategie hat Erfolg: Ende 1977 wird er, als erster

bekennender Schwuler überhaupt, in den Stadtrat gewählt, was Milk mit einer rauschenden Party feiert. Für die schwule Community ein gigantischer Erfolg.



Ins Amt eingeführt, verliert Milk keine Zeit, seine Anliegen voranzutreiben. Unterstützt von Bürgermeister George Moscone, setzt er im Stadtrat eine Antidiskriminierungsverordnung durch. Dabei schafft sich Milk auch Feinde - wie seinen Stadtratskollegen Dan White. Nachdem Milk seine Unterstützung für einen Antrag Whites in letzter Sekunde zurückzieht, wendet sich der konservative und religiöse White endgültig von Milk ab.



Sich über das zunehmend seltsame Verhalten von Dan White Gedanken zu machen - der bei der Feier von Milks 48. Geburtstag im Mai 1978 im Rathaus völlig betrunken aufkreuzt -, fehlt Milk die Zeit. Er organisiert Protestmärsche und tritt trotz Morddrohungen als Hauptredner auf der Gay Freedom Day Parade auf, um gegen die "Proposition 6" zu trommeln. Und während seine politische Karriere erfolgreich verläuft, muss er mit einem weiteren privaten Schicksalsschlag fertig werden: Jack Lira begeht in der gemeinsamen Wohnung Selbstmord, weil er sich von Milk vernachlässigt fühlte...

## Impressum

**BZgA** Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung

Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln  
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit  
Alle Rechte vorbehalten

### Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de  
[www.gib-aids-keine-chance.de](http://www.gib-aids-keine-chance.de)

### Gestaltung:

[www.d-sire.com](http://www.d-sire.com)